

Jettinger Energietage unter dem Motto „Zukunft erleben“

Gesamtes Spektrum in Sachen Energie

■ JETTINGEN (up) – Unter dem Motto „Zukunft erleben“ stand die sechste Auflage der landesweiten Energietage in Baden-Württemberg.

Dass vor allem im privaten Bereich noch viel Energie eingespart werden kann, machten die Energietage in Jettingen deutlich - die erneut unter der Regie des Jettinger Gewerbevereins stattfanden.

Und so brummt es am Wochenende auf dem Gelände der Firma Holzbau-Niethammer in Jettingen, zumal daneben der »Jettinger Herbst« mit einem verkaufsoffenen Sonntag auf dem Programm stand. »Wir sind sehr zufrieden mit der Resonanz«, erklärte Petra Niethammer als zweite Vorsitzende des Gewerbevereins angesichts der zahlreichen Besucher, die sich am Samstag und Sonntag rund um die gesamte Palette der Energiethemen informieren konnten. »Das ist einfach eine gute Gelegenheit für die örtlichen Handwerker«, sich zu präsentieren«, sagte die Organisatorin der Jettinger Ener-

gietage. Denn für die Handwerker sind die Energietage eine wichtige Veranstaltung. Zwar sind die Auftragsbücher bei den meisten Betrieben für dieses Jahr ziemlich voll, doch Petra Niethammer wusste, »es geht jetzt vor allem um die Aufträge für das kommende Jahr«.

Im Mittelpunkt stand am Wochenende natürlich das Thema Energie und die 12 Aussteller deckten quasi das gesamte Spektrum in Sachen Energie ab. Dabei ging es vor allem auch um die Bereiche Photovoltaik, Wärmepumpen, Fassaden-dämmung, Dachsanierungen oder Energieberatung. Ansprechen wollte man mit den Jettinger Energietagen vor allem Bauherren, Renovierer und energetische Sanierer. »Die Altbau-Sanierung ist unsere Zukunft«, ist Petra Niethammer überzeugt. Denn es gebe gerade auch in Jettingen viele ältere Gebäude mit einem Sanierungsbedarf - und die »Leute wollen so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden bleiben«, so Niethammer.

Gerne vernahmten die Veranstal-

ter natürlich den Hinweis von Bürgermeister Hans Michael Burkhardt bei der offiziellen Eröffnung der Energietage, dass es in Jettingen noch eine Vielzahl von Projekten gebe, bei denen die örtlichen Handwerker gefragt sind. »Es ist gut, dass der Bürgermeister hinter dem Gewerbeverein steht«, erklärte Petra Niethammer mit Blick auf die positive Entwicklung des jungen Vereins, der erst im letzten Jahr mit 26 Gründungsmitgliedern an den Start ging.

Mit von der Partie war jetzt erneut die Jettinger Naturschutzgruppe, die für Kaffee und Kuchen sorgte. Gedacht hatten die Veranstalter natürlich ebenso an die kleinen Besucher, die sich in der Hüpfburg oder am Maltisch beschäftigen konnten. Sein Können zeigte daneben Akkordeonweltmeister Ralf Brendle aus Jettingen - ein gelernter Zimmermann, und auf dem Programm stand zudem ein Auftritt der Breakdance-Gruppe des Jettinger Jugendreferates. Außerdem konnten die Besucher den Holzschnitzern der Volkshochschul-Werkstatt über die Schulter schauen.



Bei den Jettinger Energietagen konnte man auch Hobby-Schnitzer Dieter Nüble über die Schulter schauen. Foto: up